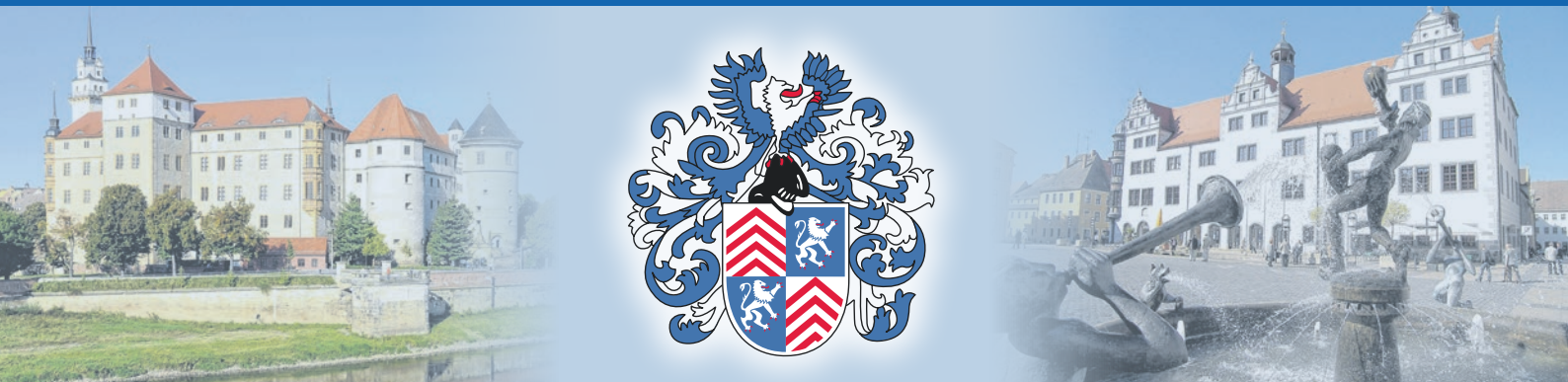




TORGAUER STADTZEITUNG

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Torgau mit den Ortsteilen:

Beckwitz, Bennewitz, Graditz, Kranichau, Kunzwerda, Loßwig, Melpitz, Mehderitzsch, Repitz, Staupitz, Welsau, Werdau, Weßnig, Zinna



Fotos: PR Grafik-stil & werk



Drei Tage voller Musik, Licht und Lebensfreude! Vom 2. bis 4. Oktober lädt Torgau zum großen Stadtfest „Torgau leuchtet“ ein. Freuen Sie sich auf ein stimmungsvolles Eröffnungskonzert mit dem Sinfonia Orchester Leipzig, Live-Musik und regionale Gruppen auf der Hauptbühne am Marktplatz. Am Samstag sorgen die Four Roses für einen rockigen Partyabend.

Auch das Weindorf auf dem Vorplatz der Alltagskirche, das KunstQuartier mit kreativen Mitmachangeboten und die Theateraufführung des Johann-Walter-Gymnasiums laden zum Verweilen und Entdecken ein.

Das vollständige Programm mit allen Veranstaltungen und Uhrzeiten finden Sie auf der Homepage der Stadt Torgau. Wir freuen uns auf ein leuchtendes Stadtfest in Deutschlands schönster Renaissancestadt!

Amtlicher Teil

Mitteilung über die Neuausweisung des Überschwemmungsgebietes sowie die Ausweisung der überschwemmungsgefährdeten Gebiete des Schwarzen Grabens/Weinske

Die Untere Wasserbehörde des Landkreises Nordsachsen hat die Abgrenzung des festgesetzten Überschwemmungsgebietes des Schwarzen Grabens/Weinske und sowie der überschwemmungsgefährdeten Gebiete auf Grundlage aktualisierter Datengrundlagen überarbeitet.

Am 26.06.2026 erfolgte im Amtsblatt (Ausgabe 13) des Landratsamtes Nordsachsen die Öffentliche Bekanntmachung über die Auslegung von Karten zur Neuausweisung des Überschwemmungsgebietes sowie der Ausweisung der überschwemmungsgefährdeten Gebiete des Schwarzen Grabens/Weinske im Landkreis Nordsachsen.

Das zum 10.11.2006 festgesetzte Überschwemmungsgebiet des Schwarzen Grabens/Weinske im Landkreis Nordsachsen ist damit außer Kraft getreten. Als festgesetzte Überschwemmungsgebiete (HQ 100) gelten nach § 72 Abs. 2 Nr. 2 SächsWG Gebiete, die bis zu einem Hochwasserereignis, wie es statistisch einmal in 100 Jahren (HQ100) zu erwarten ist, überschwemmt werden, soweit diese Gebiete in Karten der Wasserbehörde dargestellt sind.

Als überschwemmungsgefährdete Gebiete gelten gemäß § 75 Abs. 1 SächsWG Gebiete, die erst bei Überschreiten eines Hochwasserereignisses, wie es statistisch einmal in 100 Jahren zu erwarten ist, oder bei Versagen von Hochwasserschutzanlagen, die vor einem Hochwasserereignis schützen sollen, wie es statistisch einmal in 100 oder mehr Jahren zu erwarten ist, überschwemmt werden, soweit diese Gebiete in Karten der Wasserbehörde

dargestellt sind. Mit der Bekanntmachung der überschwemmungsgefährdeten Gebiete sind für die Errichtung baulicher Anlagen gemäß § 75 Absatz 5 SächsWG Maßnahmen zu ergreifen, um Schäden zu verhindern und gemäß Absatz 6 sind diese hochwasserangepasst auszuführen.

Informationen zum Objektschutz und zur baulichen Vorsorge erhält man in der Hochwasserschutzfibel im Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen www.bmwsb.bund.de.

Die Karten mit dem dargestellten Überschwemmungsgebiet und den überschwemmungsgefährdeten Gebieten des Schwarzen Grabens/Weinske können während der Sprechzeiten bei der Unteren Wasserbehörde Landratsamt Nordsachsen, Umweltamt, Dr.-Belian-Straße 4, 04838 Eilenburg, nach vorheriger Terminvereinbarung, eingesehen werden.

Das festgesetzte Überschwemmungsgebiet des Schwarzen Grabens/Weinske sowie die überschwemmungsgefährdeten Gebiete können auch online im Geoportal des Landkreises Nordsachsen eingesehen werden: <https://cardomap.landkreis-nordsachsen.de>.

Mit der Neuausweisung der Überschwemmungsgebiete des Schwarzen Grabens/Weinske wird ersichtlich, dass sich die Plangebiete der Bebauungspläne „Die Hellern“, „östliche Fischeraue“ und „Fischeraue I, 1. Änderung“ nicht mehr im ausgewiesenen Überschwemmungsgebiet befinden, jedoch in bekanntgemachten überschwemmungsgefährdeten Gebieten (> HQ 100).

Verschiebung der Samstagsöffnungszeiten

Das Bürgerbüro öffnet im Oktober nicht wie gewohnt am ersten Samstag, des Monats, da es sich bei diesem um den 3. Oktober und damit einen Feiertag handelt. Stattdessen öffnet **das Bürgerbüro im Oktober am Samstag, dem 10. Oktober**. Wir bitten um Beachtung und danken für Ihr Verständnis.

IMPRESSUM

ERSCHEINUNGSWEISE:

Das Amtsblatt der Stadt Torgau erscheint jeweils einmal zu Beginn des jeweiligen Monats und wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Verantwortlich für den amtlichen und nicht amtlichen Teil:

Der Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Torgau, Herr Simon, oder der jeweilige Vertreter im Amt. Eingereichte Manuskripte erheben keinen Anspruch auf Veröffentlichung bzw. Vollständigkeit. Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil und Anzeigenteil/Beilagen:

Sachsen Medien GmbH, Elbstraße 3, 04860 Torgau vertreten durch Geschäftsführung: Björn Steigert, Elisabeth Tenner
E-Mail: info@sachsen-medien.de

HERAUSGEBER:

Stadt Torgau,
Markt 1, 04860 Torgau

VERANTWORTLICH für den amtlichen Teil und die REDAKTION:

Stadt Torgau, Pressesprecherin Eileen Jack
Telefon: 03421 748115
E-Mail: e.jack@torgau.de

HERSTELLUNG/VERTRIEB:

Sachsen Medien GmbH,
Elbstraße 3, 04860 Torgau

Diesen QR-Code scannen
und das Amtsblatt
online lesen.



**Sie haben kein Amtsblatt erhalten?
Bitte informieren Sie uns
unter Telefon: 0341 21815425**

Für Fehler im Amtsblatt wird grundsätzlich keine Haftung übernommen.

**Die nächste Ausgabe der Stadtzeitung
erscheint am 31. Oktober 2026.**



Redaktionsschluss Amtsblatt

für die Ausgabe Oktober 2026

Redaktionsschluss Fr., 12. Oktober 2026

Erscheinungsdatum Sa. 31. Oktober 2026

Wir bitten dringend, die Zeiten für den Redaktionsschluss des Amtsblattes zu beachten!

Nichtamtlicher Teil

30 Jahre VfB Torgau – ein Wochenende, das Generationen verband

Drei Tage Handball, Wiedersehen, Nachwuchs und ganz viel Gemeinschaft – Jubiläumswochenende hatte viele besondere Momente



Am 21. August trafen Aktive und ehemalige Spielerinnen und Spieler aufeinander. Der Spaß am Handball war sofort zu spüren. Unsere Einlaufkids machten das Bild perfekt: Von den Kleinsten bis zu den „alten Hasen“ – mehrere Generationen VfB gemeinsam in einer Halle. Hallensprecher, DJ und Fotografen sorgten für den passenden Rahmen dieser Traditionsspiele. Die hatten es in sich. Auch wenn der Spaß am gemeinsamen Hobby im Vordergrund stand, schenkten sich die „alten Hasen“ und die jungen Handballer nichts und kämpften um jeden Ball und jedes Tor. Spannung und Leidenschaft waren garantiert!



Fotos: Stadt Torgau/E.Jack

Ein echtes Highlight gehörte am Samstagvormittag unserem Nachwuchs. Mit Marlene Tucholke vom HC Leipzig durften unsere Kinder und Jugendlichen mit einer deutschen Weltmeisterin trainieren. Gemeinsam mit HCL-Trainer Tim Modrzyński schenkte sie unserem Nachwuchs einen Trainingsvormittag, den viele unserer Kids wohl so schnell nicht vergessen werden. Diese Möglichkeit bekommt man nicht alle Tage – umso dankbarer sind wir dem HC Leipzig, dass er unseren Nachwuchs bei unserem Jubiläum auf diese besondere Weise unterstützt hat. Auch Bären-Maskottchen Theo schaute vorbei und wurde schnell zum Publikumsliebbling.

Am Nachmittag wurde dann gemeinsam auf dem Platz der Geharnischten weitergefeiert. Wir haben uns sehr über die persönlichen Worte und den Besuch unseres Oberbürgermeisters Henrik Simon sowie den Vertreter des Kreissportbundes gefreut. Beide blickten auf die Entwicklung und die sportlichen Erfolge unseres Handballs zurück – für uns ein schönes Zeichen der Verbundenheit und Wertschätzung für die Arbeit, die im Verein geleistet wird.

Am Abend wurde auf 30 Jahre Handball angestoßen und gefeiert, bevor wir das Wochenende am Sonntag beim Frühschoppen und gemeinsamen Aufräumen ausklingen ließen. Danke an alle Aktiven, Ehemaligen, Trainer, Helfer, Familien, Gäste und Unterstützer, die dieses Wochenende mit Leben gefüllt haben.

Und wenn wir unseren Nachwuchs an diesem Wochenende gesehen haben, wissen wir: Die Geschichte geht weiter.

Philipp Ritz

Gesucht: Die Sportler des Jahres 2026

Jetzt Vorschläge einreichen und herausragende sportliche Leistungen würdigen



Wer hat 2026 sportlich besonders auf sich aufmerksam gemacht? Wer hat mit außergewöhnlichen Leistungen Medaillen und Titel errungen, wer hat sein Team zum Erfolg geführt oder sich in besonderer Weise für den Sport engagiert? Die

Stadt Torgau sucht gemeinsam mit der Leipziger Volksbank ab sofort die Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2026 – und zwar im gesamten Gebiet des ehemaligen Altkreises Torgau.

Im Mittelpunkt stehen erneut die besten Sportlerinnen und Sportler, Nachwuchssportlerinnen und Nachwuchssportler sowie erfolgreichen Mannschaften. Darüber hinaus werden besondere Leistungen und Verdienste rund um den Sport gewürdigt. So sind Auszeichnungen für den erfolgreichsten Trainer, ein herausragendes ehrenamtliche Engagement, die Leistung eines Unparteiischen sowie für ein sportliches Lebenswerk vorgesehen.

Vereine können jetzt ihre Vorschläge einreichen

Die Nominierungsphase ist ab sofort eröffnet. Vereine aus dem gesamten Altkreis Torgau sind aufgerufen, ihre erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler sowie Mannschaften vorzuschlagen. Entscheidend ist dabei eine nachvollziehbare Aufschlüsselung der sportlichen Leistungen im Jahr 2026.

Die Vorschläge können per E-Mail an die Pressestelle der Stadt Torgau unter e.jack@torgau.de eingereicht werden. **Einsendeschluss ist der 30. November 2026.**

Die Gewinner werden im Rahmen des nächsten Sportlerballs am 13. März 2027 im Torgauer Kulturhaus geehrt. Damit bietet die Veranstaltung erneut eine große Bühne für diejenigen, die mit ihrem sportlichen Können, ihrem Einsatz und ihrer Leidenschaft den Sport in der Region prägen.

Jetzt Vorschläge einreichen und die Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften nominieren, die 2026 Besonderes geleistet haben!

Aktionstag am Gutsteich Weißnig: Natur stärken, Klima schützen

Mitmachen, mitgestalten und gemeinsam Ideen
für den Parkteich entwickeln



Wie kann der Gutsteich in Weißnig noch besser für Mensch und Natur gestaltet werden? Dieser Frage widmet sich ein Aktionstag am 8. Oktober 2026, zu dem die Stadt Torgau gemeinsam mit den Partnern des Projektes ANK TABS, also den Gemeinden Arzberg und Belgern-Schildau herzlich einlädt.

Dabei geht es nicht nur um Ideen und Gespräche, sondern auch ums praktische Mitmachen.

Los geht es um 13 Uhr mit einem Kreativworkshop zum Bau von Nisthilfen. Dabei können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst aktiv werden und gleichzeitig einen Beitrag zum Schutz heimischer Vogelarten leisten.

Ab 15 Uhr steht beim Kaffeeklatsch der Austausch im Mittelpunkt. Bei Kaffee und Gesprächen gibt es Informationen zum Projekt ANK TABS und die Möglichkeit, mehr über die geplanten Maßnahmen und Ziele zu erfahren. Vorbeikommen, mitreden und mitgestalten lautet dabei die Devise.

Der Aktionstag findet am Gutsteich Weißnig statt. Das Projekt ist Teil des Gesamtvorhabens ANK TABS, das als Verbundprojekt gemeinsam mit der Stadt Belgern-Schildau und der Gemeinde Arzberg durchgeführt und durch das Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit gefördert wird.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, am 8. Oktober dabei zu sein, eigene Ideen einzubringen und gemeinsam etwas für Natur und Klima in Weißnig zu bewegen.

Unter dem Motto „Natur stärken – Klima schützen“ sind Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, sich einzubringen und die weitere Entwicklung des Bereichs rund um den Gutsteich mitzugestalten.

Spielzeugmarkt beim THW Torgau lädt zum Stöbern und Entdecken ein

Wer auf der Suche nach gut erhaltenem Spielzeug, kleinen Schätzen oder einem besonderen Weihnachtsgeschenk ist, sollte sich den Samstag, 14. November 2026, vormerken. Von 15 bis 18 Uhr wird auf dem Gelände des THW Torgau in der Straße Zum Großen Teich 34 ein großer Spielzeugmarkt veranstaltet.

In gemütlicher, winterlicher Atmosphäre können Besucherinnen und Besucher nach Herzenslust stöbern und das eine oder andere Schnäppchen entdecken. Neben einer großen Auswahl an gebrauchtem Spielzeug ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Angeboten werden Leckerer vom Grill, Glühwein sowie selbstgebackene Plätzchen.

Wer selbst Spielzeug verkaufen möchte, kann sich am 1. November 2026 in der Zeit von 9 bis 11 Uhr telefonisch unter 0152 / 38267161 anmelden und erhält dabei gleichzeitig seine Verkaufsnummer. Der Spielzeugmarkt verspricht einen abwechslungsreichen Nachmittag für die ganze Familie und lädt dazu ein, Spielzeug weiterzugeben, nachhaltig einzukaufen und gemeinsam die Vorfreude auf die Weihnachtszeit zu genießen.



Spendenschwimmen im Aquavita

Am 7. November werden wieder gemeinsam Bahnen für den guten Zweck gezogen

Schwimmen, Spaß haben und dabei Gutes tun: Am Samstag, dem 7. November 2026, lädt das Aquavita Sport- und Freizeitbad Torgau zum zweiten Spendenschwimmen ein. Von 8 bis 18 Uhr heißt es: ab ins Wasser und möglichst viele Bahnen für den guten Zweck ziehen.

Unter dem Motto „Schwimmen für den guten Zweck“ sind alle Torgauerinnen und Torgauer sowie Gäste aus der Region herzlich eingeladen, mitzumachen. Das Prinzip ist ganz einfach: Jede geschwommene Bahn zählt, denn für jede Bahn unterstützen die beteiligten Unternehmen die Aktion mit einer Spende. Der Erlös kommt in diesem Jahr dem St. Josef Hospiz in Torgau

sowie dem Projekt „Ellywunschte“ des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) zugute. Im vergangenen Jahr wurden auf diesem Weg 14.328 Bahnen und 1500 Euro erzielt.

Mitmachen kann jeder – ganz egal, ob sportlicher Dauerschwimmer oder gemütlicher Bahnenzieher. Der reguläre Badebetrieb läuft wie gewohnt weiter. Einfach vorbeikommen, Eintritt zahlen und losschwimmen. Die Tageskarte kostet an diesem Tag nur 2,50 Euro. Für die passende Stimmung sorgt Musik im Bad.

Und natürlich gilt: Je mehr Bahnen geschwommen werden, desto größer wird die Spende. Also: Badehose oder Badeanzug einpacken und gemeinsam etwas Gutes bewegen.



Im vergangenen Jahr sind beim Spendenschwimmen 1500 Euro für den guten Zweck zusammengekommen.
Fotos: Stadtwerke Torgau

Jagdhornklänge erfüllten erneut Schloss Hartenfels

17. „Hörnerklang am Wendelstein“ begeisterte in Torgau

Ein lauer Sommerabend, die historische Kulisse von Schloss Hartenfels und traditionelle Jagdmusik, die bis in die späten Abendstunden durch den Schlosshof klingt: Der 17. „Hörnerklang am Wendelstein“ hat am Samstag, dem 22. August 2026, erneut zahlreiche Gäste nach Torgau gelockt.

Schon beim Betreten des Renaissancehofes wurde deutlich, dass auch das Umfeld wieder passend zum Charakter der Veranstaltung gestaltet worden war. Der Jagdverband Torgau e. V. hatte den historischen Innenhof gemeinsam mit Juliane Kirsten/Fuchswiese mit viel Liebe zum Detail rund um die Themen Jagd, Wild und Natur dekoriert und damit den passenden Rahmen für die Jagdmusik geschaffen. Unterstützung bei der Einrichtung des Schlosshofes, insbesondere bei der Bestuhlung erhielt das Organisationsteam von einer Klasse des Johann-Walter-Gymnasiums. Dafür gilt den Schülerinnen und Schülern ein herzliches Dankeschön.

Für die technische Organisation der Veranstaltung zeichnete der Kultur e.V. verantwortlich. Die professionelle Ausstattung und Betreuung von Licht und Ton übernahm die Firma Tramp Sound und sorgte damit dafür, dass die musikalischen Beiträge im historischen Schlosshof entsprechend zur Geltung kamen und der Wendelstein wieder in herrlichem Licht erstrahlte.

Schon die guten Vorverkaufszahlen hatten auf ein großes Interesse schließen lassen. Und tatsächlich dauerte es nicht lange, bis sich der Renaissancehof unter dem Wendelstein mit Besucherinnen und Besuchern füllte. Pünktlich zum Veranstaltungsabend zeigte sich schließlich auch das Wetter von seiner besten Seite und bot beste Voraussetzungen für einen stimmungsvollen Sommerabend unter freiem Himmel.

Eine Neuerung gab es in diesem Jahr bereits vor dem ersten Hörnerklang: Erstmals wurde die Veranstaltung durch ein gastronomisches Angebot mit Spezialitäten vom heimischen Wild ergänzt. Die Wildspezialitäten von Christian Freitag aus Authausen erwiesen sich dabei als echter Volltreffer. Schon während des Einlasses nutzten zahlreiche Gäste das Angebot, sodass sich schnell zeigte, dass die Idee, Jagdmusik und jagdliches Brauchtum auch kulinarisch miteinander zu verbinden, beim Publikum hervorragend ankam.

Im Mittelpunkt des Abends stand aber natürlich die Musik. Mit den Buchwalder Jagdhornbläsern aus Reichenbach und dem Männergesangsverein Authausen konnten gleich zwei Ensembles erstmals beim „Hörnerklang am Wendelstein“ begrüßt werden. Beide Premieren bereicherten das Programm auf ihre ganz eigene Weise und sorgten mit ihren musikalischen Beiträgen für viel Beifall.

Für die bewährten und mit viel Vorfreude erwarteten Jagdhornklänge sorgte erneut die Jagd- und Parforcehornbläsergruppe Taucha. Mit ihrer bekannten musikalischen Qualität und den kraftvollen Klängen der



Jagd- und Parforcehörner trug sie wesentlich dazu bei, dass der historische Schlosshof auch in diesem Jahr zu einem besonderen Klangraum für die traditionelle Jagdmusik wurde.

Durch das diesjährige Programm führte Eileen Jack. Mit ihrer unkomplizierten, natürlichen und ganz eigenen Art übernahm sie die Moderation des Abends und führte das Publikum sicher und angenehm durch die verschiedenen Programmpunkte. Für ihren Einsatz und die gelungene Begleitung des „Hörnerklangs am Wendelstein“ gilt ihr ein besonderer Dank.

So entwickelte sich ein abwechslungsreicher musikalischer Abend, der Jagdmusik, Chorgesang und gelebtes jagdliches Brauchtum miteinander verband. Bis in die späten Abendstunden hinein erfüllten die Klänge den Schlosshof hinter dem Wendelstein und begeisterten das Publikum vor der eindrucksvollen historischen Kulisse von Schloss Hartenfels.

Ein besonderer und zugleich etwas wehmütiger Moment folgte zum Ende der Veranstaltung. Mit Knut Häckel wurde ein langjähriger Mitstreiter und Programmleiter des „Hörnerklangs am Wendelstein“ aus seiner aktiven Mitwirkung verabschiedet. Über viele Jahre hat er die Veranstaltung begleitet, mitgestaltet und wesentlich zu ihrer Entwicklung beigetragen. Dafür gebührt ihm ein herzlicher Dank. Auch wenn er sich künftig aus der aktiven Mitarbeit zurückzieht, hoffen wir sehr, ihn noch viele Jahre als gern gesehenen Gast beim „Hörnerklang am Wendelstein“ begrüßen zu dürfen.

Der Jagdverband Torgau e.V. freut sich gemeinsam mit dem veranstaltenden Verein Torgau Kultur über eine gelungene 17. Auflage des „Hörnerklangs am Wendelstein“. Besonders die große Resonanz der Gäste, die gelungenen musikalischen Premieren und die hervorragende Annahme des erstmals angebotenen Wild-Caterings zeigen, dass sich Bewährtes und neue Ideen bei dieser traditionsreichen Veranstaltung sehr gut miteinander verbinden lassen.

Nach diesem gelungenen Abend richtet sich deshalb bereits der Blick nach vorn: Im kommenden Jahr soll der dann 18. „Hörnerklang am Wendelstein“ wieder Jagdmusik, Brauchtum und Kultur vor der einzigartigen Kulisse von Schloss Hartenfels zusammenbringen.

Foto/Text: M. Sprenger

Sprintcup bringt junge Sprinter im Torgauer Hafenstadion zusammen

Am 4. September veranstaltete die Abteilung Leichtathletik des SSV 1952 Torgau e.V. im Torgauer Hafenstadion den Sprintcup. Rund 60 Kinder stellten in zwei Durchgängen ihre Schnelligkeit unter Beweis und kämpften um die besten Zeiten.

Beteiligt waren unter anderem Schülerinnen und Schüler der Oberschule Nordwest, der Grundschule Nordwest, der Grundschule Beilrode und der Grundschule Weißnig. Ein besonderer Dank gilt allen teilnehmenden Kindern sowie den Sportlehrerinnen und Sportlehrern, die die Veranstaltung durch ihre Unterstützung und Begleitung ermöglicht haben.

Die drei Erstplatzierten haben die Möglichkeit, am 14. November beim Sprint-Finale in Chemnitz an den Start zu gehen. Die Abteilung Leichtathletik des SSV 1952 Torgau e.V. freut sich darauf, die qualifizierten Kinder aus den Schulen auf ihrem weiteren sportlichen Weg zu begleiten.

Neben den Urkunden und Medaillen erhielten die jeweiligen Siegerinnen und Sieger zusätzlich einen Gutschein von Intersport Hocke.



Rund 60 Kinder gingen beim Sprintcup im Hafenstadion an den Start.
Foto: SSV Torgau

Drei Tage Wettkampf, zwei Medaillen und jede Menge Stolz

Der Torgauer Ruderer Till Albrecht nahm erfolgreich am Bundeswettbewerb in Münster teil

Der 13-jährige Torgauer Till Albrecht hat beim Bundeswettbewerb der Jungen und Mädchen im Rudern in Münster gemeinsam mit seinem Zweierpartner Darek Leon Benkel für den Ruderverein Mühlberg/Brandenburg starke Ergebnisse eingefahren. Der Bundeswettbewerb beinhaltet die deutschen Meisterschaften im Kinderbereich der 13- und 14-jährigen Jungen und Mädchen im Deutschen Ruderverband.

Der Weg nach Münster war für die beiden Nachwuchsruderer bereits eine sportliche Herausforderung. Die Teilnahme am Bundeswettbewerb erfolgt über eine Qualifikation innerhalb der einzelnen Bundesländer. Dabei ist die Zahl der Startplätze begrenzt: Jedes Bundesland darf pro Bootsklasse maximal zwei Boote für den Bundeswettbewerb melden. Umso größer war die Freude, als Till Albrecht und Darek Leon Benkel sich mit ihren starken Leistungen im Zweier einen dieser begehrten Startplätze für den Landesruderverband Brandenburg sichern konnten.

Die Qualifikation für die Brandenburger Nachwuchsruderer fand nur wenige Wochen vor dem Bundeswettbewerb auf der Regattastrecke am Beetzsee statt. Bereits dort konnten Till und Darek im Zweier überzeugen und sich mit ihrer Leistung für den Saisonhöhepunkt in Münster qualifizieren. Für den Torgauer Till, der für den Ruderverein Mühlberg startet, war damit der Weg zum Bundeswettbewerb frei. Im Juli trafen sich in Münster die besten Nachwuchsruderinnen und -ruderer Deutschlands zum Bundeswettbewerb. Für die Altersklassen 12 bis 14 Jahre ist dieser Wettkampf der Saisonhöhepunkt und kommt einer Deutschen Meisterschaft gleich. Entsprechend groß war die Aufregung bei den beiden 13-jährigen Sportlern.

Erfolgreicher Auftakt über 3.000 Meter

Für Till und Darek begann der Wettbewerb am Freitag mit der Langstrecke über 3000 Meter. Im 23 Boote starken Starterfeld bewiesen die beiden von Beginn an Nervenstärke und Kampfgeist. Mit einer hervorragenden Zeit von 12:32,54 Minuten erreichten sie den 4. Platz in der Gesamtwertung. In ihrer Abteilung kamen sie sogar auf den 2. Platz und durften sich damit über ihre erste Silbermedaille beim Bundeswettbewerb freuen.

Doch damit nicht genug: Durch ihre starke Zeit und die Platzierung in der Gesamtwertung qualifizierten sich Till und Darek direkt für das A-Finale über 1000 Meter am Sonntag. Die Freude bei den beiden



Till Albrecht und Darek Leon Benkel auf dem Wasser im Zweier.

links: Torgaus Ruder-Nachwuchshoffnung Till Albrecht mit seinen Medaillen vom Bundeswettbewerb. Fotos: Ruderverein

Sportlern, ihrem Trainer und dem mitgereisten Fanclub war entsprechend riesig. Das Ticket für das große Finale war gelöst.

Am Samstag blieb jedoch keine Zeit, sich auf dem Erfolg auszuruhen. Auf dem Programm stand der allgemein-athletische Wettkampf. Die Nachwuchssportler wurden dafür in Riegen nach Bundesländern eingeteilt

und mussten sich in verschiedenen athletischen Disziplinen sowie bei einem Theorietest beweisen. Auch hier zeigte Till, dass er nicht nur auf dem Wasser überzeugen kann. Gemeinsam mit seinem Team erreichte er in seiner Abteilung den 1. Platz. Damit ging das Medaillensammeln bereits am zweiten Wettkampftag weiter.

Nach zwei anstrengenden und aufregenden Wettkampftagen hieß es am Sonntag noch einmal alle Kräfte zu mobilisieren. Das große A-Finale über 1000 Meter stand bevor.

Bronze im großen Finale

Vor einer beeindruckenden Kulisse lieferten sich Till und Darek ein spannendes und sehr starkes Rennen. Bis zum Ziel kämpften die beiden um jeden Zentimeter. Am Ende mussten sie sich lediglich zwei Booten knapp geschlagen geben und sicherten sich damit einen hervorragenden 3. Platz im A-Finale auf Bundesebene. Die Freude über die Bronzemedaille war riesig. Nach drei intensiven Wettkampftagen konnten Till und Darek erschöpft, aber vor allem stolz auf ihre Leistung den Heimweg antreten. Für den Torgauer Till Albrecht war der Bundeswettbewerb damit ein ganz besonderes Erlebnis: zweimal Edelmetall und schließlich Bronze im A-Finale gegen die besten Nachwuchsruderer Deutschlands. Ein Wochenende, das nicht nur sportlich in Erinnerung bleiben wird, sondern auch zeigt, was mit viel Training, Teamgeist und Durchhaltevermögen möglich ist.



Gemeinsam für unsere Laufbahn

5. Spendenlauf des SSV 1952 Torgau am 6. November – Jetzt anmelden!

Nach sieben Jahren Pause ist es wieder soweit: Die Abteilung Leichtathletik des SSV 1952 Torgau lädt am 6. November 2026 ab 16.30 Uhr zum 5. Spendenlauf ins Hafestadion ein.

Unter dem Motto „Kinder laufen für Kinder – Lauf mit! Hilf mit! Spende mit!“ wird unter Flutlicht auf der 400-Meter-Runde gelaufen.

Die gesammelten Spenden fließen in die Sanierung unserer Laufbahn.

Das Prinzip ist einfach: Jeder Läufer und jede Läuferin erhält einen Spenden-Zettel und sucht sich Unterstützer. Diese können einen festen Betrag oder einen Betrag für jede absolvierte Runde zusagen. Jede Runde zählt!

Ob jung oder alt, Vereinsmitglied oder Gastläufer – alle sind herzlich willkommen. Als Dankeschön erhält jeder Teilnehmer eine Teilnehmermedaille.

Anmeldung für Gastläufer bis 16. Oktober 2026:

info@ssv1952torgau.de

Wir freuen uns auf viele Läuferinnen und Läufer und einen besonderen Abend unter Flutlicht!

Marco Richter, SSV 1952 Torgau



„Torgau singt“: Gänsehautmomente beim großen Gemeinschaftskonzert

Torgauer Chöre begeisterten in der Stadtkirche St. Marien mit einem musikalischen Höhepunkt des Jubiläumsjahres



Torgau hat seine lebendige Chortradition am 12. September, eindrucksvoll gefeiert. Beim inzwischen 6. Gemeinschaftskonzert der Torgauer Chöre wurde die Stadtkirche St. Marien zu einem Ort voller musikalischer Höhepunkte, berührender Momente und gemeinschaftlicher Verbundenheit. Unter dem Motto „Torgau singt“ erlebten die Besucherinnen und Besucher ein Konzert, das die Vielfalt der Torgauer Chormusik eindrucksvoll widerspiegelte und so manchen Gänsehautmoment bereithielt.

Anlass für das besondere Konzert ist das 500-jährige Jubiläum der ersten bürgerlichen Stadtkantorei, die Johann Walter im Jahr 1526 gründete. Damit legte er den Grundstein für eine Chortradition, die bis heute in Torgau lebendig ist. Dass diese Tradition auch nach fünf Jahrhunderten mit so viel Leidenschaft und Begeisterung gepflegt wird, war an diesem Abend eindrucksvoll zu spüren.

Unter der Mitwirkung von sechs Gesangsensembles wurde die Stadtkirche mit einem abwechslungsreichen musikalischen Programm erfüllt. Die Johann-Walter-Kantorei, der Chor der Neuapostolischen Kirche, der Jugend- und Nachwuchschor des Johann-Walter-Gymnasiums, der Torgauer Männerchor, der Kinderchor der katholischen Pfarrgemeinde sowie der ukrainische Chor „Oberih“ präsentierten ihr Können. Begleitet wurde das Konzert erneut vom Leipziger Sinfonieorchester, das mit seinen instrumentalen Klängen für eine besondere musikalische Tiefe sorgte.

Die Akustik der Stadtkirche St. Marien verlieh den Stimmen und Instrumenten dabei einen

ganz besonderen Klang. Zarte Passagen erfüllten den Kirchenraum ebenso eindrucksvoll wie kraftvolle Chorsätze, die sich unter dem hohen Gewölbe entfalteten. Die unterschiedlichen Klangfarben der Ensembles ergänzten sich zu einem abwechslungsreichen und harmonischen Gesamterlebnis. Die Atmosphäre war geprägt von gespannter Aufmerksamkeit, großer Freude an der Musik und der spürbaren Verbundenheit aller Mitwirkenden.

Ein besonderer Höhepunkt waren die gemeinsamen Darbietungen aller Chöre. Wenn die zahlreichen Sängerinnen und Sänger ihre Stimmen zu einem großen Klangkörper vereinten, entstanden musikalische Momente, die tief berührten. Der „Lobgesang“ von Felix Mendelssohn Bartholdy ließ die besondere Kraft des gemeinsamen Singens eindrucksvoll erleben. Zum Abschluss erklang der berühmte Gefangenchor aus Giuseppe Verdis Oper „Nabucco“. Die gewaltige Klangfülle von Chor und Orchester sorgte für einen bewegenden Abschluss und lang anhaltenden Beifall.

Für Initiator Dieter Beckmann, langjähriges Mitglied des Torgauer Männerchores, war das Konzert einmal mehr ein besonderes Moment. Seit den Anfängen der Konzertreihe setzt er sich dafür ein, die Torgauer Chöre zusammenzubringen und ihre musikalische Vielfalt sichtbar und hörbar zu machen. Dass sich auch in diesem Jahr neue Mitwirkende wie der Kinderchor der katholischen Pfarrgemeinde und der ukrainische Chor „Oberih“ einbrachten, unterstrich die Offenheit und Lebendigkeit der Konzertreihe.

Hinter dem gelungenen Abend stand das Engagement vieler Beteiligten. Die Sängerinnen und Sänger sowie ihre Chorleiter hatten über Wochen und Monate Zeit in die Vorbereitung investiert. Unterstützt wurden sie von der evangelischen Kirchengemeinde, der Stadt Torgau als Veranstalterin und zahlreichen Sponsoren. Ihnen allen war es zu verdanken, dass dieses besondere Konzert im Jubiläumsjahr stattfinden konnte.

Das Gemeinschaftskonzert der Torgauer Chöre hat eindrucksvoll gezeigt, welche verbindende Kraft Musik besitzt. Generationenübergreifend, über Konfessionsgrenzen hinweg und mit internationaler Beteiligung wurde die 500-jährige Torgauer Chortradition lebendig. Die Besucherinnen und Besucher durften einen Abend voller musikalischer Schönheit, gemeinschaftlicher Freude und emotionaler Höhepunkte erleben – einen Abend, der noch lange nachklingen wird.

1: Bereits die Eröffnung des Konzerts durch das Leipziger Sinfonieorchester war ein musikalischer Hochgenuss.

Fotos: Stadt Torgau

2: Der Chor des Johann-Walter-Gymnasiums unter Leitung von Christian Friedrich ist inzwischen ein fester Bestandteil des Gemeinschaftskonzertes.

3: Zum Auftakt sangen alle Chöre gemeinsam den „Lobgesang“ von Felix Mendelssohn Bartholdy.

4: Olena Honcharuk, Leiterin des Torgauer Männerchores begeisterte als Solistin mit ihrer unglaublich einfühlsamen wie kraftvollen Stimme.

5: Der Kinderchor der katholischen Kirche begeisterte bei seiner Premiere.

6: Pfarrerin Christiane Schmidt begrüßte die Gäste in der bis auf den letzten Platz besetzten Stadtkirche.

7: Zahlreich ließen sich die Torgauer von den Darbietungen der Chöre begeistern.

8: Volle Kirche, tolle Stimmen, Emotionen pur – das war das 6. Gemeinschaftskonzert der Torgauer Chöre.





Am 4. September wurde mit Mitarbeitern und Gästen im Werk das Jubiläum gefeiert. Foto: Saint Gobain



Zum Abendmarkt im August zelebrierten hunderte Torgauer gemeinsam mit Vertretern des Glaswerks die Saint-Gobain-Hymne auf dem Markt. Foto: Stadt Torgau



Die Fotoausstellung zur Entwicklung von Saint Gobain in Torgau im Rahmen des Abendmarktes sorgte für großes Interesse. Foto: Stadt Torgau



Zum Jubiläumsfest am 4. September feierten zahlreiche Gäste mit den Glaswerkern. Foto: Saint Gobain.

100 Jahre Glas in Torgau – ein Jahrhundert Industriegeschichte

Die Stadtzeitung erklärt, warum Torgau und Glas einfach zusammengehören

Seit einem Jahrhundert wird in Torgau Glas produziert. Was 1925 mit der Gründung der Torgauer Glashütten AG begann, hat sich zu einem der bedeutendsten Industriestandorte der Region entwickelt. Heute gehört das Werk zur Saint-Gobain-Gruppe und steht für moderne Glasproduktion, innovative Technologien und hochwertige Produkte, die weltweit zum Einsatz kommen. Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums blickt das Unternehmen auf prägende Meilensteine, große Herausforderungen und die Zukunft des Standortes.

Vor 100 Jahren wurde in Torgau der Grundstein für die Glasproduktion gelegt. Was waren die wichtigsten Meilensteine dieser Entwicklung?

Die Geschichte begann 1925 mit der Gründung der Torgauer Glashütten AG. Bereits 1926 bis 1928 gingen die ersten beiden Wannen A und B in Betrieb. Ein entscheidender Schritt folgte 1963 mit der Gründung des Flachglaswerkes Torgau, der Inbetriebnahme von Wanne C und der Aufnahme der Produktion von Einscheiben- und Verbundsicherheitsglas. 1979 wurde Torgau Stammbetrieb des Flachglaskombinates mit 18 Betrieben. Technologisch setzte die Inbetriebnahme der ersten Floatglasanlage Ostdeutschlands im Jahr 1985 neue Maßstäbe. In den folgenden Jahrzehnten kamen moderne Magnetron-Beschichtungsanlagen, eine Verbundglasanlage sowie kontinuierliche Erweiterungen hinzu. Seit 2022 wird in Torgau zudem das CO₂-arme Glas ORAÉ produziert. Aktuell laufen die Vorbereitungen für das Wiederaufahren der Floatanlage, die 2024 aus Überkapazitätsgründen abgeschaltet wurde.

Welche Ereignisse haben das Werk besonders geprägt?

Neben den technischen Entwicklungen gab es auch einschneidende Momente. Nach den Luftangriffen 1945 musste die Produktion zunächst eingestellt werden. Ein Meilenstein war die Inbetriebnahme der ersten Floatglasanlage Ostdeutschlands im Jahr 1985. Unvergessen bleibt auch das Elbe-Hochwasser 2002. Damals verhinderten tausende Helfer aus der Bevölkerung, Bundeswehr, Feuerwehr, THW und DLRG gemeinsam mit den Beschäftigten des Werkes eine Überflutung der Anlagen. Viele Mitarbeiter blieben mehrere Tage im Betrieb, um die Produktion aufrechtzuerhalten. Dieses außergewöhnliche Engagement sicherte letztlich Arbeitsplätze und den Fortbestand des Werkes.

Wie hat sich die Glasproduktion in den vergangenen 100 Jahren verändert?

Die Entwicklung war enorm. Anfangs wurde Flachglas im Fourcault-Verfahren hergestellt, bei dem das Glas senkrecht nach oben gezogen wurde. Dieses Verfahren brachte jedoch optische Einschränkungen mit sich. Anfang der 1980er Jahre folgte das modernere Ashai-Verfahren mit deutlich verbesserter Glasqualität. Den größten Technologiesprung brachte das Floatverfahren. Dabei schwimmt die Glasschmelze auf flüssigem Zinn und kommt bei der Formgebung mit keinem festen Material in Berührung. Das Ergebnis ist ein hochwertiges, besonders planes Glas, das heutigen Qualitätsansprüchen gerecht wird.

Welche Rolle spielte das Werk in den verschiedenen historischen Epochen?

Das Werk hat sich immer wieder neu erfunden. Von der Torgauer Glashütten AG entwickelte es sich über das Flachglaswerk und später das Flachglaskombinat zu einem modernen Unternehmen innerhalb der Saint-Gobain-Gruppe. Nach der Wiedervereinigung folgten



Ein Blick hinter die Kulissen von Saint-Gobain in Torgau.
Fotos: Saint Gobain

Privatisierung und Integration in den internationalen Konzern. Heute ist Torgau einer der bedeutenden Standorte von Saint-Gobain für hochwertige Glasveredelung.

Welche Produkte wurden früher hergestellt und wie unterscheiden sie sich von heute?

Früher stand einfaches Flachglas im Mittelpunkt. Mit jeder technischen Weiterentwicklung stieg jedoch die Qualität der Produkte. Diese erfüllen höchste Anforderungen an Energieeffizienz, Sicherheit und Design.

Welche Produkte verlassen heute das Werk und wo kommen sie zum Einsatz?

Zum Portfolio gehören Wärmeschutz- und Sonnenschutzgläser, Verbundsicherheitsglas sowie Zuschnitte für die Automobilindustrie. Die Produkte werden sowohl im Wohnungsbau als auch bei modernen Fassaden von Büro- und Gewerbegebäuden eingesetzt. Allein im Bereich Verbundsicherheitsglas können über 1.500 unterschiedliche Produktvarianten gefertigt werden. Verarbeitet werden Glasdicken von drei bis 19 Millimetern sowie Formate bis zu 18 Metern Länge.

Welche Bedeutung hat der Standort Torgau heute innerhalb der Saint-Gobain-Gruppe?

Torgau zählt zu den wichtigsten Standorten innerhalb der Unternehmensgruppe. Hier werden besonders anspruchsvolle Beschichtungsprodukte hergestellt, die ein hohes Maß an technischem Know-how erfordern. Die langjährige Erfahrung der Beschäftigten, die hohe Qualität und das große Engagement machen den Standort zu einer echten Stärke innerhalb von Saint-Gobain.

Was zeichnet die Produktion in Torgau besonders aus?

Neben modernster Technik sind es vor allem die Menschen. Die Mitarbeiter identifizieren sich mit dem Werk und den Produkten. Dieses Engagement, kombiniert mit einem starken Produktions- und Führungsteam, sorgt für eine Qualität, die Kunden seit vielen Jahren

schätzen. Hochwertige Produkte, Zuverlässigkeit und guter Service sind die Markenzeichen des Standortes.

Welche Innovationen bestimmen die Arbeit im Werk?

Im Mittelpunkt stehen die Weiterentwicklung leistungsfähiger Sonnenschutzgläser und die CO₂-arme Glasproduktion. Mit ORAÉ produziert

Saint-Gobain bereits heute besonders klimafreundliches Glas. Gleichzeitig arbeitet der Konzern an neuen Technologien wie der hybriden Schmelzwanne, die künftig teilweise elektrisch betrieben wird und den Energieverbrauch weiter senken soll.

Wie viele Menschen arbeiten heute in Torgau?

Aktuell beschäftigt das Werk rund 285 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschließlich der Auszubildenden. Zum Vergleich: Vor der Wiedervereinigung waren es rund 2.700 Beschäftigte. Trotz der geringeren Belegschaft ist die Leistungsfähigkeit des Werkes durch moderne Technologien heute deutlich höher.

Wie geht es in Zukunft weiter?

Der Blick richtet sich klar nach vorn. Ziel ist es, die Floatwanne im vierten Quartal 2027 wieder in Betrieb zu nehmen. Dafür laufen umfangreiche Vorbereitungen. Aktuell wird unter anderem die Gleisbrücke für den Rohstofftransport erneuert. Im Herbst beginnen weitere Arbeiten an der Wanne und dem Floatbad. Damit werden die Voraussetzungen geschaffen, die Glasproduktion in Torgau langfristig zu sichern.

100 Jahre Glas in Torgau – warum ist dieses Jubiläum weit mehr als nur ein runder Geburtstag?

Weil Glas und Torgau seit einem Jahrhundert untrennbar miteinander verbunden sind. Über viele Jahrzehnte war die „Hütte“ der größte Arbeitgeber der Region und hat Generationen von Familien geprägt. Oft arbeiteten Großeltern, Eltern und später auch Kinder oder Enkel im selben Werk. Diese Verbundenheit ist bis heute spürbar. Deshalb steht das Jubiläum nicht nur für 100 Jahre Industriegeschichte, sondern auch für 100 Jahre Identität, Zusammenhalt und Zukunftsperspektive für den Standort Torgau.

Kursangebote der VHS Nordsachsen in Torgau

Oktober 2026 (Auszug)

So., 04.10.26	10:00 Uhr	Pilzwanderung mit Kochen (Philipp Anders, auch 11. u. 25.10.)	Taura, Dahleener Heide
Mo., 05.10.26	19:00 Uhr	#Talking Rechtsstaat: Justizministerin C. Geiert im Gespräch	Erinnerungsort Torgau
Mi., 07.10.26	16:30 Uhr	„Pflege-Pause“ – Gesprächskreis für pflegende Angehörige	Puschkinstraße 3
Mi., 07.10.26	18:15 Uhr	Schmuckdesign – Eigene Schmuckstücke selbst gestalten	Puschkinstraße 3
Do., 08.10.26	16:30 Uhr	Norwegisch (für Wiedereinsteiger)	Puschkinstraße 3
Do., 08.10.26	18:00 Uhr	Schwedisch A2	Puschkinstraße 3
Do., 08.10.26	18:15 Uhr	QiGong (krankenkassengefördert)	Puschkinstraße 3
Fr., 09.10.26	18:00 Uhr	Kulturgut Bier – Biervielfalt erleben	Puschkinstraße 3
Sa., 10.10.26	09:00 Uhr	Torten dekorieren für Einsteiger	Promenade 3
Mi., 14.10.26	18:15 Uhr	Schmuckdesign – Eigene Schmuckstücke selbst gestalten	Puschkinstraße 3
Do., 15.10.26	09:00 Uhr	Gewaltfreie Kommunikation	Puschkinstraße 3
Do., 15.10.26	09:00 Uhr	Junge vhs: Selbstverteidigung Workshop	Puschkinstraße 3
Do., 15.10.26	13:00 Uhr	Selbstverteidigung auf Taekwondo-Basis	Puschkinstraße 3
Fr., 16.10.26	12:30 Uhr	Yoga und Taiji	Puschkinstraße 3
Mi., 21.10.26	18:30 Uhr	Smokey Eyes – Schminkseminar	Puschkinstraße 3
Sa., 24.10.26	09:30 Uhr	Dudelsackspielen – Schnupperkurs	Puschkinstraße 3
Di., 27.10.26	09:00 Uhr	Hatha Yoga für Einsteiger (auch 16:15 Uhr)	Puschkinstraße 3
Di., 27.10.26	13:30 Uhr	Einsteigerkurs für Smartphone und Tablet (Betriebssystem Android)	Puschkinstraße 3
Di., 27.10.26	15:15 Uhr	Junge vhs: Kinderyoga (ab 4 – 10 Jahre)	Puschkinstraße 3
Di., 27.10.26	15:15 Uhr	Junge vhs: Wassergewöhnungskurs (3 – 6 Jahre)	Bewegungsbad FZ Torgau
Di., 27.10.26	16:15 Uhr	Junge vhs: Turnen für Kids (3 – 4 Jahre)	Turnhalle FZ Torgau
Mi., 28.10.26	09:30 Uhr	Computer Einsteigerkurs	Puschkinstraße 3
Mi., 28.10.26	16:15 Uhr	QiGong (krankenkassengefördert)	Puschkinstraße 3
Do., 29.10.26	15:15 Uhr	Junge vhs: Kleinkindschwimmen (1 – 2 Jahre)	Bewegungsbad FZ Torgau
Do., 29.10.26	16:15 Uhr	Polnisch Einsteigerkurs	Puschkinstraße 3
Do., 29.10.26	16:30 Uhr	Stricken für Anfänger	Puschkinstraße 3
Do., 29.10.26	16:30 Uhr	Französisch für Anfänger	Puschkinstraße 3
Do., 29.10.26	19:45 Uhr	Die eigene Leichtigkeit spüren, Resonanzen erleben und sich durch achtsames Wahrnehmen selbst besser verstehen – Der Kurs für mehr Herz mit sich selbst (auch Fr., 17.00 Uhr)	Puschkinstraße 3

Anmeldungen und weitere Informationen unter 03421/7587220 oder www.vhs-nordsachsen.de



Wie barrierefrei ist eigentlich unsere digitale Stadt?

Barrierefreiheit begegnet uns nicht nur auf Straßen, in Gebäuden oder bei Veranstaltungen. Auch im digitalen Raum entscheidet sie darüber, ob Menschen Informationen selbstständig finden, verstehen und nutzen können.

Die Homepage der Stadt Torgau www.torgau.eu verfügt deshalb über verschiedene Funktionen zur digitalen Barrierefreiheit. Inhalte können beispielsweise in Leichte Sprache übertragen werden. Zusätzlich bietet eine Assistenzsoftware Möglichkeiten, die Darstellung der Internetseite an unterschiedliche Bedürfnisse anzupassen. Im Hintergrund unterstützt außerdem eine Prüfsoftware dabei, mögliche Barrieren und Fehler auf der Homepage zu erkennen.

Denn auch digitale Barrierefreiheit ist kein Zustand, der irgendwann einfach „fertig“ ist. Sie lebt davon, regelmäßig zu prüfen und weiterzuentwickeln.

Probieren Sie die Funktionen gern selbst aus. Wie gut kommen Sie auf der städtischen Homepage zurecht? Gibt es Inhalte, Funktionen oder Bereiche, bei denen Sie auf Barrieren stoßen?

Wir freuen uns über Hinweise und Rückmeldungen. Denn oft sind es gerade die Erfahrungen der Nutzenden, die sichtbar machen, wo Zugänglichkeit bereits gut funktioniert und wo noch Verbesserungen möglich sind.

Kontakt: inklusion@torgau.de

Musik ist die schönste und gesündeste Macht des Lebens!

Im Gespräch mit Christopher Kunz und Ina Bär von der Kreismusikschule „Heinrich Schütz“

Die Kreismusikschule „Heinrich Schütz“ Nordsachsen feierte im März dieses Jahres ihr 70-jähriges Jubiläum. Die rund 80 Lehrkräfte ermöglichen etwa 3300 Schülerinnen und Schülern an 52 Unterrichtsorten im Landkreis Nordsachsen den Zugang zu musikalischer Bildung. Allein in der Region Torgau gibt es neben der Hauptgeschäftsstelle in der Eilenburger Straße 1 zahlreiche Kooperationspartner wie das Johann-Walter-Gymnasium, die Grundschulen Weidenhain und Schildau sowie Kindertagesstätten. Überall dort wird musikalische Bildung lebendig – dazu kommen viele öffentliche Veranstaltungen und Konzerte. Doch wer sind die Lehrkräfte, die mit Leidenschaft, Engagement und Fachkompetenz Musik vermitteln? Mit Ina Bär und Christopher Kunz möchten wir zwei der Torgauer Lehrkräfte genauer vorstellen.

Was hat Sie dazu bewegt, Musik zu unterrichten, und in welchen Fächern unterrichten Sie?

Christopher Kunz: Ich unterrichte Saxophon, Klarinette sowie das Bläserklassenmodell. Was mich zum Unterrichten bewegt hat, ist vor allem die große Freude daran, Lerninhalte so zu vermitteln, dass Schülerinnen und Schüler schnelle Fortschritte erleben und merken, dass das Üben Spaß macht!

Ina Bär: Ich unterrichte die Fächer Violoncello, Keyboard, Musikalische Früherziehung, Streicherklassenmusizieren und Ensemble. Für mich bedeutet Musik zu unterrichten, die Menschen damit zu beschenken, zu sensibilisieren, ihnen ein seelisches Rüstzeug mitzugeben. Da ist das Cello ein besonderer Seelenöffner.

Was hat Sie ursprünglich dazu bewogen, ein Instrument zu erlernen – und wann war klar, dass Sie dieses Wissen professionell weitergeben möchten?

Ina Bär: Für mich war es eher der Zufall, da ich mit 11 Jahren ein Quereinsteiger war, denn ich kam eigentlich vom Geräteturnen und war für diesen Sport zu groß gewachsen. Da mich mein Lehrer nach einem Jahr zur Eignungsprüfung an die Spezialschule für Musik nach Dresden schickte, nahmen die musischen Geschicke ihren Lauf. Im



Ina Bär und Christopher Kunz unterrichten an der Kreismusikschule „Heinrich Schütz“
Foto: Musikschule

Studium entschied ich mich für Musikpädagogik, da ich gern mit Kindern arbeite und es für mich ein Herzensbedürfnis ist, die Liebe zur Musik zu wecken.

Welche Ratschläge würden Sie angehenden Musikerinnen und Musikern geben, die einen ähnlichen Weg einschlagen möchten?

Ina Bär: Musiker zu werden, ist ein langer und schwieriger Weg, voll Fleiß, hartem Training, aber auch voll Freude und Erfüllung. Man darf sich dabei nie aufgeben. Je besser man das „Handwerkszeug“ auf dem Instrument erlernt, desto freier wird man für die Musik! Musiker oder Musikpädagoge zu sein ist kein Job, wo man zum Feierabend die Tür abschließt. Es ist eine Berufung und eine Lebensphilosophie!

Welche kleinen Rituale oder Routinen helfen Anfängern, Freude am Üben zu behalten?

Christopher Kunz: Neben klein gesteckten Zielen hilft es generell – besonders aber, wenn man das Gefühl hat festzustecken – fünf Minuten einzuplanen, in denen man einfach drauflos spielt und sein Instrument fernab von Noten und Stücken entdeckt.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft der musikalischen Bildung vor Ort?

Christopher Kunz: Ich wünsche mir, dass auch in Zukunft viele Eltern das Interesse am Erlernen eines Instruments an ihre Kinder weitergeben und das gemeinsame Musizieren aktiv pflegen und unterstützen.

Ina Bär: Ich wünsche mir, dass das Interesse für die Musik bei den folgenden Generationen nie nachlässt und dass die Politik immer die enorme Wichtigkeit der musischen Bildung als Priorität sehen sollte!

Wenn Sie einem neuen Schüler nur einen Tipp mitgeben dürften – welcher wäre das?

Ina Bär: Musik ist die schönste und gesündeste Macht des Lebens!

2000 Besucher bei den Knöpfen

Am 8. September 2026 konnte das Stadt- und Kulturgeschichtliche Museum Torgau den 2000. Besucher in der Sonderausstellung (R)eine „K(N)opfsache“ begrüßen.

Antje Neumann aus Herzberg, die mit ihren Kollegen vom Friseursalon Neumann an diesem Tag in Torgau zu einem Betriebsausflug unterwegs war, zeigte sich überrascht und überglücklich.

Bereits am Vormittag genoss das Friseurteam eine Führung in den Kellern des Braumuseums und im Bürgermeister Ringenhain-Haus. Umso erfreulicher war die kleine Überraschung am Mittag dann im Stadtmuseum.

Alle sechs Damen zeigten sich begeistert von Torgau, ihren historischen Häusern und natürlich auch von der Knopfkunst. Immerhin zogen die Knöpfe seit der Eröffnung vor vier Monaten bereits 2000 Besucher. Viele von ihnen kamen auf Empfehlung von Freunden, die die Knopfkunst bereits besucht hatten.

Die Ausstellung ist noch bis zum 1. November 2026 im Museum Torgau zu sehen. Zur Museumsnacht am Freitag, 2. Oktober 2026 gibt es um 18.30 Uhr eine öffentliche Führung durch die Welt der Knöpfe.

Cornelia König, Museumsleiterin



Museumsleiterin Cornelia König begrüßte mit der Herzbergerin Antje Neumann die 2000. Besucherin der aktuellen Sonderausstellung „(R)eine „K(N)opfsache“.

Foto: Museum Torgau

Museum freut sich über Zinnbecher mit Porträts von Martin und Katharina Luther

Neuanschaffung ergänzt Ausstellung in der Katharina-Luther-Stube in Torgau

Im November 2005 ist es dem Museumsteam gelungen, über das Auktionshaus Mehlig in Plauen zwei massive Zinnbecher zu erwerben. Diese zeigen in aufgelegten ovalen Medaillons fein gemalte Porträts von Martin Luther (1483–1546) und seiner Ehefrau Katharina von Bora (1499–1552).

Der berühmte Reformator ist in Cranach-Manier in seiner typischen schwarzen Schabe, dem in der Renaissance üblichen Gelehrtenmantel, dargestellt. In seiner rechten Hand hält er ein Buch, als Zeichen für seine Bibelübersetzung und zahlreichen theologischen Schriften. Die linke Hand ruht auf einem Wappenschild, das Luthers Siegel zeigt. Diese sogenannte „Lutherrose“ wurde schnell zum Symbol der evangelischen Kirchen. Neben seinem Kopf befindet sich die Inschrift „D[oktor] M[artin] LVTHER 1530“, und auf der anderen Seite die Darstellung eines Schwanes in einem ovalen Medaillon. Heute nicht mehr ganz so bekannt geht dieser „Lutherschwan“ auf einen Ausspruch des böhmischen Reformators Jan Hus zurück, der 1415 auf dem Konstanzer Konzil als Ketzer verbrannt wurde: „Ihr bratet jetzt eine Gans [Hus bedeutet „Gans“ auf Deutsch], Gott wird aber einen Schwan erwecken, den werdet ihr nicht brennen noch braten.“ Luther selbst sah sich in der geistigen Tradition von Hus und bezog dessen Aussage bewusst auf seine Person.

Das Porträt Katharina von Boras zeigt diese im Renaissancekleid mit geschnürtem Mieder und hohem Kragen und der damals üblichen Frisur, die Haare unter einer (Netz-)haube zusammengesteckt. In ähnlicher Form wurde Katharina mehrfach von Lucas Cranach dargestellt. Die Inschrift lautet „CATARINA DE BORA“. In Kopfhöhe befindet sich zudem das Wappen der von Boras, ein aufsteigender Löwe – hier allerdings sehr vereinfacht dargestellt, darunter ebenfalls die Jahreszahl 1530.

Auf der Rückseite der etwa 15 Zentimeter hohen Becher wurde der Schriftzug „Ein feste burg ist unser gott – ein gute wehr und waffen 1521“ graviert. Also der Anfang des berühmten Kirchenliedes, dessen Text von Martin Luther selbst stammt und dessen Melodie unter Mitarbeit von Johann Walter (1496–1570) entstand. Der als evangelischer „Urkantor“ geltende Musiker gründete hier in Torgau vor 500 Jahren eine bürgerliche Kantorei, die als Vorbild für alle evangelischen Gemeinden diente. Die Jahreszahl 1521 weist auf den Reichstag zu Worms hin, bei dem sich Martin Luther vor Kaiser Karl V. zu seiner Lehre bekennt, sinngemäß mit den berühmten Worten „Hier stehe ich, ich kann nicht anders!“

Die ungepunzten Zinnbecher wurden vermutlich 1730 angefertigt, anlässlich des 200-jährigen Jubiläums der „Confessio Augustana“. Mit dieser theologischen Bekenntnisschrift legten die evangelischen Reichsfürsten und -städte Kaiser Karl V. im Jahr 1530 in Augsburg ihre Glaubensgrundsätze vor. Als Grundlage dienten die im selben Jahr in Torgau verfassten „Torgauer Artikel“. Eine Gedenktafel an der Superintendentur erinnert bis heute daran.

Anlässlich bestimmter Reformations-Jubiläen, wie das der erwähnten Confessio Augustana 1530, der Thesenveröffentlichung 1517, des Reichstags zu Worms 1521 oder Luthers Geburts- und Sterbejahr waren in den darauffolgenden Jahrhunderten, v. a. im 18. und 19. Jh., Andenkenartikel dieser Art sehr beliebt.

Dr. Herzog



Die hochwertigen Zinnbecher ergänzen nun die Ausstellung in der Katharina-Luther-Stube, Katharinenstr. 11 in Torgau.

Wandertag des SSV 1952 Torgau e.V.

Der SSV 1952 Torgau e.V. lädt am Samstag, dem 17. Oktober 2026, alle Wanderfreunde und die, die es werden möchten, zu einer gemeinsamen Wanderung ein. Die Veranstaltung steht unter dem Motto „Wandern mit dem SSV“ und ist offen für alle – unabhängig davon, ob man regelmäßig wandert oder einfach einmal gemeinsam mit anderen die Natur erkunden möchte.

Geleitet wird die Wanderung von Andreas Meyer, Geschäftsführer des Sächsischen Wanderverbandes. Mit seiner Erfahrung und seinem Fachwissen wird er die Teilnehmer auf der Tour rund um

Torgau begleiten und dabei sicherlich auch den einen oder anderen interessanten Tipp rund um das Wandern geben.

Der SSV freut sich auf zahlreiche Teilnehmer und einen schönen Wandertag in geselliger Runde.

Termin: Samstag, 17. Oktober 2026

Start: 10 Uhr

Treffpunkt und Versorgungsstation: Hafenstadion

Teilnahme: offen für alle

Stadt lädt zur Seniorenweihnachtsfeier ein

Anmeldungen ab sofort möglich /
Besinnlicher Nachmittag für alleinstehende Seniorinnen und Senioren am 22. Dezember

Die Stadtverwaltung Torgau und die K&S-Seniorenresidenz Haus Renaissance laden auch in diesem Jahr wieder zur gemeinsamen Seniorenweihnachtsfeier ein. Alleinstehende Seniorinnen und Senioren aus Torgau sind herzlich eingeladen, am Dienstag, dem 22. Dezember 2026, gemeinsam einen besinnlichen und geselligen Weihnachtstag zu verbringen.

Die Feier findet von 10 bis 14 Uhr in der Cafeteria der K&S-Seniorenresidenz Haus Renaissance, Südring 8 in Torgau, statt.

„Wir möchten den Seniorinnen und Senioren eine schöne gemeinsame Zeit in weihnachtlicher Atmosphäre bereiten“, erklärt Mirko Stock, Referent für Soziales, Jugend, Bildung und Sport im Rathaus. Die Gäste erwartet ein weihnachtliches Mittagmahl sowie kleine kulturelle und unterhaltsame Einlagen. Im Mittelpunkt stehen das gesellige Beisammensein und die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen einen schönen vorweihnachtlichen Tag zu erleben.

Bei Bedarf können eine Abholung zur Feier und auch der Rücktransport nach Hause organisiert werden.

Anmeldung ab sofort möglich

Die Teilnehmerzahl ist auf 60 Personen begrenzt. Interessierte werden deshalb gebeten, sich rechtzeitig telefonisch bei Frau Treptow im Rathaus unter 03421 748345 anzumelden. Auch eine schriftliche Anmeldung ist möglich.

Für die Anmeldung werden folgende Angaben benötigt:

- Name und Vorname
- Vollständige Anschrift
- Telefonnummer
- Geburtsjahr
- Angabe, ob eine Abholung gewünscht wird

Ein Unkostenbeitrag wird nicht erhoben.

Die Stadtverwaltung Torgau und die K&S-Seniorenresidenz freuen sich auf zahlreiche Anmeldungen und einen schönen gemeinsamen Weihnachtsnachmittag.



„Gesund leben in Torgau“: Gesundheitstag mit viel Bewegung und guter Stimmung

Zweiter Tag der Gesundheit lockte zahlreiche Besucher auf den Marktplatz und ins Rathaus

Torgau hat gezeigt, dass Gesundheit und Bewegung richtig Spaß machen können: Beim 2. Tag der Gesundheit am 22. August verwandelten sich Marktplatz, Rathaus und Rathausinnenhof in eine große Mitmach- und Informationsmeile. Bei leider eher wechselhaftem Wetter nutzten dennoch zahlreiche Besucher die Gelegenheit, sich auszuprobieren, Neues kennenzulernen und mit den verschiedenen Gesundheits- und Sportanbietern ins Gespräch zu kommen.

Besonders deutlich wurde die Bewegungsfreude bei den gemeinsamen Zumba- und Line-Dance-Angeboten. Ob geübte Tänzer oder spontane Mitmacher – viele Besucher

ließen sich von der guten Stimmung anstecken und machten einfach mit.

Auch an den zahlreichen Ständen war Ausprobieren ausdrücklich erwünscht. Beim Hockey, Fußball, Rudern und Tischtennis konnten verschiedene Sportarten selbst getestet werden. Wer seine Kraft unter Beweis stellen wollte, fand ebenso passende Angebote wie Besucher, die sich über Fitness, Prävention, Ernährung oder allgemeine Gesundheit informieren wollten. Die Torgauer Fitnessstudios, Vereine und Gesundheitsanbieter zeigten dabei, wie vielfältig die Möglichkeiten sind, im Alltag aktiv etwas für die eigene Gesundheit zu tun. Ergänzt wurde das Programm durch Beratungs- und Informationsangebote unter anderem des Kreiskrankenhauses, des Gesund-

heitsamtes, der AOK PLUS, der Kreismusikschule und der Volkshochschule. Auch für die jüngeren Besucher gab es verschiedene Mitmachmöglichkeiten.

Der Tag der Gesundheit machte damit vor allem eines deutlich: Gesundheit ist mehr als Vorsorge und medizinische Beratung. Sie kann Bewegung, Gemeinschaft und Lebensfreude bedeuten – und genau das war in Torgau an diesem Tag überall zu spüren.

Wer nach dem Aktionstag noch Lust auf Bewegung und neue Impulse bekommen hatte, konnte direkt weitermachen: Im Anschluss schloss sich die Torgauer Gesundheitswoche mit Schnuppertrainings, Workshops, Vorträgen und weiteren Angeboten rund um ein gesundes Leben an.



1: Gemeinsam mit der AOK Plus organisierte die Stadt Torgau den inzwischen zweiten Tag der Gesundheit im August nach dem Motto „Gesund leben in Torgau“

Fotos: Stadt Torgau

2: Beim Zumba ließen sich auch Besucher spontan anstecken, mitzumachen.

3: Auch Oberbürgermeister Henrik Simon nutzte den Gesundheitstag, um sich auszuprobieren, hier beim Ruderverein Torgau.

4: Line Dance ist gar nicht so kompliziert, wie es manchmal aussieht...

5: Wie das mit dem Hockeyspielen funktioniert, konnten die Besucher beim TSV BW Torgau ausprobieren.

6: Auch Musik trägt zum Wohlbefinden und damit zur Gesundheit bei, deshalb war auch die Kreismusikschule mit einem Stand und Beiträgen auf der Bühne an Bord.

7: Zudem nutzte die Stadt den Tag der Gesundheit, um die besten Stadträder dieses Jahres zu ehren.

Der flexible Bus für Dich.
Deine Buchung. Dein Flexa.

Bestellen über
nordsachsen-
mobil.de
oder
03435 906096



Impressionen vom Stella Nomine 2026 in Torgau

Neben dem InFlammen-Festival im Juli, erfreut sich auch das Gothic-Festival Stella Nomine in Torgau immer größerer Beliebtheit. Bereits zum sechsten Mal tönnten vom 20. bis 22. August im Torgauer Entenfang dunkeldüstere Klänge. Festivalfans schätzen vor allem die familiäre, entspannte Atmosphäre und das abwechslungsreiche Line-up. Aber auch in der Torgauer Innenstadt waren Festivalgäste unterwegs und besuchten Museen, Schloss und Stadtführungen abseits des Festivalgeländes. Hier war zum ersten Mal ein Shuttlebus im Einsatz, um die langen Wege angenehmer zu gestalten. Wir haben uns am Entenfang unter das Publikum gemischt und ein paar Impressionen festgehalten.



Text und Fotos: Stadt Torgau / M. Kitzbichler

Veranstaltungskalender 2027 – Ihre Anmeldung

Planen Sie für das Jahr 2027 eine **öffentliche** Veranstaltung mit mehr als 100 Besuchern – zum Beispiel ein Schützenfest, Dorffest, Konzert, Volks- oder Vereinsfest, ein Festival oder eine Jubiläumsfeier?

Dann teilen Sie uns diese bitte **bis spätestens 31. Oktober 2026** mit, damit wir Ihre Veranstaltung im Veranstaltungskalender der Stadt Torgau aufnehmen und bewerben können.

Für die Anmeldung benötigen wir folgende Angaben:

- Name und Anschrift des Veranstalters
- Kontaktdaten der verantwortlichen Person
- voraussichtliche Besucherzahl

- genaue Veranstaltungszeiten (Datum, Beginn und Ende pro Veranstaltungstag)
- Angabe, ob eine Ausnahme von der Nachtruhe (nach 22 Uhr) beantragt werden soll (ja/nein)

Bitte senden Sie Ihre Rückmeldungen per E-Mail an:

ordnungsamt@torgau.de

Für Rückfragen erreichen Sie uns auch telefonisch unter:
03421 / 748-220

Wir freuen uns auf Ihre Veranstaltungen und danken Ihnen für Ihre Unterstützung bei der Planung des Veranstaltungskalenders 2027!

Ausstellungen, Lesungen, Lieder und vieles mehr beim Torgauer Kunst- und Kulturverein „JOHANN KENTMANN“ e.V.

Hochkarätige Veranstaltungen präsentiert der Torgauer Kunst- und Kulturverein im Oktober 2026 passend zum **„Jahr der jüdischen Kultur in Sachsen“**: vom 15. Oktober bis zum 2. Dezember stellt der Kunstmaler Jakow Kerzhner seine Malereien und Zeichnungen in der KunstGalerie in der Pfarrstraße 3 aus. Der Titel der Ausstellung lautet: **„Jüdisches Leben in Kunst und Kultur“**. Der Kiewer Künstler lebt seit 30 Jahren in Leipzig, war unter anderem Meisterschüler bei Arno Rink und ist in der Leipziger Stadt und Umgebung durch zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen bekannt. Zur Vernissage am 15. Oktober (diesmal ein Donnerstag!) ab 19 Uhr wird es ein Buffet mit koscheren und nicht-koscheren Speisen geben, denn auch darin ist Jakow Kerzhner als Betreiber eines jüdischen Cafés in Leipzig ein Spezialist. **„SHUM DAVAR“**, ein stimmungsvoller Liederabend mit jüdischer Musik wird am 27. November ab 19 Uhr geboten. Die bekannte Sängerin Sandra Kreisler (im Bild) singt nicht glatt koschere jüdische Lieder und Chansons, sie wird begleitet von Gennadij Desatnik (Geige, Bratsche, Gitarre, Gesang) und Valerij Koryshman (Akkordeon, Cajon). Eintrittskarten für dieses besondere Konzert kann man in der KunstGalerie und im TIC erwerben. Wer bis zum 30. Oktober zwei Karten für das Konzert erstet, bekommt beide für den Preis von 35,- €, das heißt: die zweite Karte gibt es bis zum genannten Datum gratis, dann gilt wieder der Einzelpreis pro Karte von 35,- €.



Am 23. Oktober wird es ab 17 Uhr in der KunstGalerie eine literarische Lesung geben mit aus Film, Fernsehen und Theater bekannten Persönlichkeiten. Sie trägt die Überschrift **„Adressat unbekannt“**. Im Mittelpunkt steht der gleichnamige Briefroman aus dem Jahr 1938, geschrieben von Kressmann Taylor. Der Schauspieler, Hörspielsprecher und Hochschullehrer Wolf-Dietrich Rammler sowie der Theaterschauspieler und Synchronsprecher Matthias Hummitzsch werden diese Lesung gestalten. Ein Angebot für Kindergarten- und Grundschulkinder gibt es im Jahr 2026 unter dem Motto „Tacheles“ ebenfalls. Die Termine sind der 23. November und der 30. November, jeweils von 10 bis 11 Uhr und von 13 bis 14 Uhr. Hier sind auch Schulen und Kindergärten speziell angesprochen. Es werden kindgerechte jüdische Märchen und eine wahre Geschichte

erzählt.

Bitte beachten Sie auch die Internetseite des Torgauer Kunst- und Kulturvereins „JOHANN KENTMANN“ e.V. zu Informationen der Veranstaltungen:

- <https://www.kleine-galerie-torgau.de/>
- https://kulturportal.de/de_DE/events/ed
- https://kultur-leipzigerraum.de/de_DE/kalender/ed

Text: Kerstin Stephan

Tag der Bibliotheken: Bibliothek entdecken und erleben

Stadtbibliothek Torgau lädt am 24. Oktober zur Sonderöffnung mit Bilderbuchgeschichten, Bibliotheksführung und vielen Entdeckungen ein

Am 24. Oktober wird deutschlandweit der Tag der Bibliotheken gefeiert. Auch die Stadtbibliothek Torgau beteiligt sich und lädt kleine und große Bücherfreunde zu einer Sonderöffnung ein. Von 9 bis 13 Uhr können Besucher die Bibliothek entdecken, in aller Ruhe stöbern und das vielfältige Medienangebot kennenlernen.

Auf die jüngsten Besucher wartet ein besonderes Geschichten-Erlebnis: In der Kinderbibliothek werden aus Bilderbüchern auf der großen Leinwand animierte Boardstories. Die bewegten Bilderbuchgeschichten lassen bekannte und neue Geschichten lebendig werden und bieten kleinen Bücherfans einen abwechslungsreichen Zugang zur Welt der Bücher. Die genauen Zeiten für die einzelnen Vorführungen werden noch bekannt gegeben.

Auch für Erwachsene und alle Interessierten gibt es an diesem Tag viel zu entdecken. Bei einer Führung durch die Bibliothek erfahren die Teilnehmer mehr über das historische Gebäude, seine besondere Architektur und die Geschichte des Hauses. Gleichzeitig erhalten sie Einblicke in das umfangreiche Medienangebot der Stadtbibliothek und können sich über die vielfältigen Möglichkeiten informieren, die die Bibliothek ihren Besuchern bietet.



Natürlich bleibt auch ausreichend Zeit zum persönlichen Stöbern, Entdecken und Ausleihen. Ob spannende Romane, Sachbücher, Kinderliteratur oder andere Medien – die Stadtbibliothek lädt dazu ein, das eigene Lieblingsbuch zu finden und vielleicht auch neue Leseinteressen zu entdecken.

Ein besonderes Angebot richtet sich an Familien mit dreijährigen Kindern: Für sie steht ein kostenloses Lesestart-Set bereit. Es enthält ein Bilderbuch und hilfreiche Vorlesetipps, die Eltern dabei unterstützen, ihren Kindern Freude am gemeinsamen Lesen und Vorlesen zu vermitteln.

Der Tag der Bibliotheken findet jedes Jahr am 24. Oktober statt. Er rückt die vielfältigen Angebote der Bibliotheken in den Mittelpunkt und macht auf ihre Bedeutung als Orte des Lesens, Lernens, Entdeckens und gemeinsamen Erlebens

aufmerksam.

Die Stadtbibliothek Torgau freut sich auf zahlreiche Besucher und einen erlebnisreichen Vormittag rund um Bücher, Geschichten und die Freude am Lesen. Weitere Informationen sowie die genauen Zeiten für die animierten Bilderbuchgeschichten werden noch veröffentlicht.

Torgau bekommt ein eigenes Jugendbudget

Jugendliche können künftig eigene Ideen einbringen, über Projekte abstimmen und mit kommunalen Mitteln verwirklichen

Wie soll Torgau aus Sicht junger Menschen zukünftig gestaltet werden? Das Thema Mitreden, Ideen einbringen und selbst etwas bewegen, erhielt bereits mit dem **Jugendworkshop „MischDichEin“-JugendwerkSTADT** seinen Auftakt. Nun sollen junge Menschen noch stärker an der Gestaltung ihrer Stadt beteiligt werden. Projekte, Ideen, Veranstaltungen kreieren oder Fragen beantworten, welche Orte oder Einrichtungen fehlen, was könnte verbessert werden und was genau würde die Stadt für Jugendliche attraktiver, nachhaltiger und lebenswerter machen? Antworten darauf sollen künftig die Jugendlichen selbst geben – denn Torgau ist Teil des Begleitprogramms für kommunale Jugendbudgets von „Youth Lead the Change Germany“ und erhält damit die Möglichkeit, ein eigenes Jugendbudget zu entwickeln.

Hinter dem Programm steht der gemeinnützige Verein Youth Lead the Change Germany, der Kommunen dabei unterstützt, echte Jugendbeteiligung umzusetzen. Über einen Zeitraum von drei Jahren werden fünf Kommunen fachlich und personell begleitet. Sie erhalten Unterstützung bei der Entwicklung dieses Beteiligungsformates zur späteren Umsetzung eines Jugendbudgets, sowie Know-how für entsprechende Konzepte und Evaluation. **Und Torgau ist mit dabei!** Das Ziel ist einfach erklärt: Torgau stellt für die Jugendlichen ein eigenes Budget zur Verfügung und sie sollen selbst entscheiden, welche Projekte in der Stadt, ihrem Stadtteil oder Ortsteil umgesetzt werden sollen. Dabei durchlaufen die Vorhaben mehrere Phasen.

Damit das Jugendbudget in Torgau von Anfang an zu unseren jungen Menschen der Stadt passt, wird eine Begleitgruppe aufgebaut. Sie besteht zum vorwiegenden Teil aus Jugendlichen und soll



sicherstellen, dass diese aktiv mitgestalten können.

Diese Begleitgruppe wird von Anfang an in die Entwicklung des Jugendbudgets eingebunden. Sie entscheidet über zentrale Punkte und gestaltet das Jugendbudget maßgeblich. Denn wer könnte besser wissen, was junge Menschen in der Stadt bewegt und welche Themen ihnen wichtig sind, als die Jugendlichen selbst? Zusätzliche Unterstützung erfolgt durch einen Jugendbudget-Begleiter, welcher nur für dieses Projekt zuständig ist.

Am Anfang steht der Ideenaufwurf. Alle Jugendlichen werden aufgerufen, Vorschläge für eine schönere, nachhaltigere und jugendgerechtere Stadt einzureichen. Anschließend werden aus

den Ideen gemeinsam mit der Verwaltung sowie Kerngruppe machbare und finanzierbare Konzepte entwickelt. In der Wahlphase entscheiden die Jugendlichen demokratisch darüber, welche Projekte vorrangig umgesetzt werden sollen. Die favorisierten Vorhaben werden anschließend mit kommunalen Mitteln finanziert und – wenn möglich – beispielsweise durch Spenden kofinanziert. Mit dem Jugendbudget erhält Torgau eine neue Möglichkeit, junge Menschen unmittelbar in demokratische Entscheidungsprozesse einzubeziehen. Nicht nur reden, sondern Ideen entwickeln, abstimmen und am Ende sehen, was daraus entsteht – genau darum geht es im Jugendbudget.

Nun gilt es möglichst alle Jugendlichen auf diesem Weg mitzunehmen und die Zukunft zu gestalten.

Ansprechpartner Stadtverwaltung Torgau: Mirko Stock, Telefon: 03421 748346, E-Mail: m.stock@torgau.de



Markt 1 (im Rathaus)
Tel.: 03421 70140
E-Mail: info@torgau-tourismus.de
www.torgau-tourismus.de

i TORGAU
INFORMATIONEN
CENTER

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Torgau

Hiermit werden alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft Torgau (Eigentümer von Grundflächen im Jagdbezirk, auf denen die Jagd ausgeübt werden darf) zur diesjährigen Jahreshauptversammlung eingeladen.

- **Datum:** Freitag, 30. Oktober 2026
- **Uhrzeit:** 20.00 Uhr
- **Ort:** Dorfgemeinschaftshaus Melpitz, Windmüllerstraße 47, 04860 Torgau, OT Melpitz

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Jagdvorstands 2025/2026
3. Bericht des Rechnungsprüfers 2025/2026
4. Entlastung des Vorstandes, des Schatzmeisters sowie des Rechnungsprüfers
5. Beschlussfassung über die Verwendung und Barauszahlung des Jagdertrages 2025/2026
6. Bericht der Jagdpächter
7. Verschiedenes

Bei Verhinderung können sich Jagdgenossen durch eine volljährige Person vertreten lassen. Dazu ist eine schriftliche Vollmacht erforderlich. Eigentümerwechsel sind durch einen Grundbuchauszug nachzuweisen.

Die Auszahlung der Jagdpacht findet direkt im Anschluss an der Hauptversammlung statt.

Der Jagdvorstand

Torgau, den 13. September 2026

Rathauskonzert

Heitere Melodien mit der Sächsischen Sängerkademie

Prof. Heiko Reintzsch moderiert und begleitet die Preisträger zum Rathauskonzert

Torgau singt! – auch im Oktober: im Rahmen der Rathauskonzerte kehren drei Absolventen der Internationalen Sächsischen Sängerkademie zum Preisträgerkonzert am Freitag, den 9. Oktober nach Torgau zurück. Die seit inzwischen 14 Jahren erfolgreiche Veranstaltung bringt immer wieder neue Gesangstalente hervor.

Genauso wie im Sommer bleibt es auch im Herbst international: Aryna Davydova aus Russland, Ellert Blaer Gudjonsson aus Island und Miltiadis Tzirmourtos aus Griechenland sind allesamt Studenten der Leipziger Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“.

Bereits im Juli haben die Nachwuchssänger das Torgauer Publikum bei mehreren Auftritten mit Operettenmelodien begeistert. Jetzt präsentieren die Besten der Besten ihre musikalische Weiterentwicklung erneut

bei einem heiteren Konzert im historischen Rathausaal. Moderiert und auf dem Klavier begleitet wird der Abend durch Prof. Heiko Reintzsch, ebenso von der Leipziger Hochschule.

Eintrittskarten im Vorverkauf zu je 15 Euro gibt es im Torgau-Informationen-Center (TIC) am Marktplatz in Torgau, Telefon: 03421/70140, E-Mail: info@torgau-tourismus.de. Restkarten gibt es am Veranstaltungstag an der Abendkasse zu je 17 Euro.

Datum: Freitag, 9. Oktober 2026

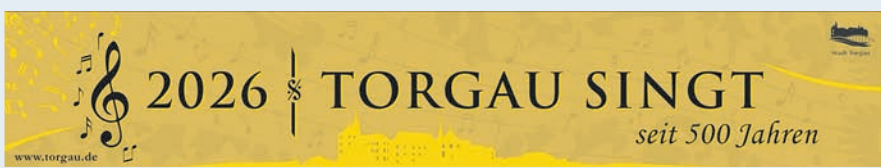
Uhrzeit: 19.30 Uhr

Ort: Rathaus Torgau



Aryna Davydova, Ellert Blaer Gudjonsson, Prof. Heiko Reintzsch, Miltiadis Tzirmourtos gestaltet das Rathauskonzert am 9. Oktober.

Foto: Andreas H. Birkigt



Verkaufsoffener Sonntag zum Stadtfest

Am Sonntag, dem 4. Oktober, lädt die Torgauer Innenstadt im Zuge des Stadtfestes „Torgau leuchtet“ von 12 bis 18 Uhr zum verkaufsoffenen Sonntag ein.

Nutzen Sie die Gelegenheit für einen entspannten Bummel durch die Altstadt, entdecken Sie vielfältige Angebote der Torgauer Händlerinnen und Händler und verbinden Sie ihren Stadtfestbesuch mit einem gemütlichen Einkaufsnachmittag. Ob Lieblingsgeschäft, kleine Entdeckung oder spontaner Zwischenstopp, die Innenstadt freut sich auf viele Besuchende und lädt zum Stöbern und Verweilen ein.

Ein schöner Anlass, Torgau zu erleben und den Sonntag ganz entspannt in der Innenstadt zu verbringen.

